

Es reichte nicht ganz

Regionalliga: HBW-Perspektivteam verliert Derby knapp

Toll gekämpft, gut gespielt – und doch mit 24:27 (14:11) verloren hat Regionalliga-Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten 2 gestern Nachmittag gegen den TSV Neuhausen/Filder.

MARCUS ARNDT

Balingen. Nach dem Auftaktsieg beim Aufstiegsaspiranten Pirna drückte HBW-Coach Eckard Nothdurft kräftig auf die Euphoriebremse und hoffte, „dass kein Schlendrian einkehrt“. Offenbar hatte der 44-Jährige während der vergangenen Trainingswoche die richtigen Worte gefunden: Der Branchenneuling begann hochkonzentriert und äußerst diszipliniert. Effizient im Abschluss und effektiv in der Abwehr präsentierte sich der HBW 2 in den Anfangsminuten – und führte nach Toren von Micha Thiemann, Klaus Schuldt und Kapitän Simon Flockerzie mit 3:0 – noch nicht einmal 180 Sekunden waren gespielt. Unbeeindruckt von der furiosen Anfangsphase des Bundesliga-Perspektivteams holte das Team von den Fildern Tor um Tor auf und glich schließlich nach zehn Minuten zum 3:3 aus. Vom Kreis netzte Georgios Chatzigietim ein, nachdem HBW-Keeper Samuel Beha zuvor einen Rückraum-Kracher von Timo Flechsenhar glänzend pariert hatte. Der

Neuzugang war auch in der Folgezeit auffälligster Spieler des Aufsteigers – und nicht nur aufgrund seiner Siebenmeter-Parade gegen Mihailo Djurdjevic (13.).

Mit einem starken Torhüter im Rücken und bedingungslosem Einsatz holte sich der HBW 2 die Führung zurück, doch auch die Balingen ließen beste Möglichkeiten aus – und die „MadDogs“ blieben weiter dran (5:3/15.). Klaus Schuldt sorgte für den ersten Dreitore-Vorsprung der Kreisstädter (7:4/17.), welche der Aufsteiger zunächst konservierte. TSV-Trainer Markus Locher reagierte und zückte die grüne Karte, doch seine einminütige Ansprache verpuffte. Auch in der Folgezeit zeigte das routinierte Team von den Fildern ungewohnte Schwächen und lag weiter deutlich zurück (5:9/25.). „Wir haben viel zu hektisch abgeschlossen“, ärgerte sich Locher, „doch gegen diese unglaublich aggressive 3:2:1-Abwehr war es auch unglaublich schwer.“ Erst in den Schlussminuten der ersten Spielhälfte stellten die „verrückten Hunde“ nach einem Wohlrabe-Doppelpack den Anschluss wieder her (8:9/27.), doch die Balingen konterten und gingen mit einer 11:8-Führung in die Pause.

Auch nach dem Seitenwechsel stellte der HBW zunächst die spielerisch und kämpferisch bessere, aber vor allem engagiertere Mannschaft, welche ein unglaublich ho-

hes Tempo anschlug. Doch die rasante Spielweise forderte ihren Tribut und Neuhausen bestrafte die Balingen Fehler gnadenlos: Mit dem Anschlusstreffer von Timo Flechsenhar nach 34 Minuten (11:12). Jetzt waren die „MadDogs“ dran und bissen sich fest. Simon Wohlrabe mit zwei Siebenmeter-Toren brachte den TSV nach 41 Minuten erstmals in Führung (16:17), welche die Locher-Truppe zunächst behauptete (20:22/48.). Mit tollem Einsatz stemmte sich der HBW gegen die erste Saisonniederlage. Vergebens: Die TSV-Abwehr arbeitete hervorragend und vorne netzte der Ex-Balingen Daniel Hebisch (6 Tore), welcher in Durchgang eins ungewohnte Abschlusschwächen gezeigt hatte, nun konsequent ein. „Wir konnten das Niveau nicht halten“, räumte Nothdurft unumwunden ein, „gegen Friedberg müssen wir da weitermachen, wo wir nach 40 Minuten aufgehört haben!“

HBW Balingen-Weilstetten 2: Beha (1. – 60.), Bar (bei zwei Siebenmetern); Schuldt (9/1), Flockerzie (5), Stocker (4/2), Thiemann (3), Foth (2), Wismar (1), Euchner, Keinath, Zank, Hotz, Biselli, Schlaich.

Spielfilm: 3:3, 9:5, 9:8, 11:8 – 14:12, 16:17, 21:24, 24:27.

Nächstes Spiel: HBW Balingen-Weilstetten 2 – TSV Friedberg (27. September, 17 Uhr).